

BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND



Prioritätsbescheinigung über die Einreichung einer Patentanmeldung

Aktenzeichen: 102 57 307.7

Anmeldetag: 07. Dezember 2002

Anmelder/Inhaber: Trelogo KG, Kerpen, Rheinl/DE

Bezeichnung: Sitz für ein Pendelseil

IPC: A 63 B 7/04

Die angehefteten Stücke sind eine richtige und genaue Wiedergabe der ursprünglichen Unterlagen dieser Patentanmeldung.

München, den 4. Juli 2003
Deutsches Patent- und Markenamt
Der Präsident
Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Faust', written over the text 'Im Auftrag'.

Dr. Werner Haßler
Patentanwalt
Asenberg 62
58507 Lüdenscheid

6. Dezember 2002
A 02090

Anmelder: Trelogo KG
Zum Schlicksacker 1
50170 Kerpen

Sitz für ein Pendelseil

Ansprüche

1. Sitz für ein Pendelseil, dadurch gekennzeichnet, daß ein plattenförmiger Sitzkörper (1) einen axialen Durchgang (3) und einen in der Plattenebene ausgerichteten, außerhalb des Durchgangs (3) verlaufenden Kanal (14) aufweist und daß das durch den Durchgang (3) reichende Pendelseil (7) mit einem Radialabschnitt (16) über die Unterseite des Sitzkörpers (1) und durch den Kanal (14) sowie mit dem Seilende (17) zur Bildung eines Knotens unter dem Radialabschnitt (16) hindurchgeführt ist.
2. Sitz nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Sitzkörper als Hohlteil (1) ausgebildet ist.
3. Sitz nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Hohlteil (1) außerhalb des Durchgangs (3) mit einer Segmentstufe (6) ausgebildet ist.
4. Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die Segmentstufe (6) in radialer Richtung durch eine den Kanal (16) bildende Brücke (2) überdeckt ist.
5. Sitz nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Brücke (3) im wesentlichen L-förmig mit einem Radialsteg (10) und einem Axialsteg (11) ausgebildet ist, wobei ein ösenartiger Ring (9) des Radialstegs (11) in eine auf der Unterseite des Hohlteils (1) konzentrisch zu dem Durchgang (3) ausgebildete Ringstufe (8) eingreift und der Axialsteg (11) mit seinem Stirnflansch (12) über ein am Fuß der Segmentstufe (6) ausgebildetes Aufnahmeprofil (13) des Hohlteils (1) greift.
6. Sitz nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Oberseite (4) des Sitzkörpers (1) Noppen (5) oder Rillen, insbesondere kreisförmige Rillen aufweist.

Dr. Werner Haßler
Patentanwalt
Asenberg 62
58507 Lüdenscheid

6. Dezember 2002
A 02090

Anmelder: Trelogo KG
Zum Schlicksacker 1
50170 Kerpen

Zusammenfassung

Ansprüche

Ein Sitz für ein Pendelseil. Das technische Problem ist die Bereitstellung eines Sitzes, der eine Unfallgefahr ausschließt und die Benutzung des Pendelseils erleichtert. Ein plattenförmiger Sitzkörper (1) weist einen axialen Durchgang (3) und einen in der Plattenebene ausgerichteten, außerhalb des Durchgangs (3) verlaufenden Kanal (14) auf, und das durch den Durchgang (3) reichende Pendelseil (7) ist mit einem Radialabschnitt (16) über die Unterseite des Sitzkörpers (1) und durch den Kanal (14) sowie mit dem Seilende (17) zur Bildung eines Knotens unter dem Radialabschnitt (16) hindurchgeführt. Fig. 1.

Dr. Werner Haßler
Patentanwalt
Asenberg 62
58507 Lüdenscheid

6. Dezember 2002
A 02090

Anmelder: Trelogo KG
Zum Schlicksacker 1
50170 Kerpen

Sitz für ein Pendelseil

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Sitz für ein Pendelseil.

In Turnhallen dienen an der Decke aufgehängte Pendelseile oder Kletterseile zu verschiedenartigen Sportübungen. Sie sind als Kletterseile, Schaukelseile oder dergleichen in vielfältiger Weise benutzbar. Zum Schaukeln ist ein Knoten in dem Seil als unbequemer Sitz sehr unfallträchtig. Die Unfallgefahr ist an diesen Pendelseilen recht groß, weil ein Sportler abgleiten und sich verletzen kann. Deshalb ist die Verknotung der Kletterseile untersagt.

Aufgabe der Erfindung ist die Bereitstellung eines Sitzes, der eine Unfallgefahr ausschließt und die Benutzung des Pendelseils erleichtert.

Diese Aufgabe wird nach der Erfindung dadurch gelöst, daß ein plattenförmiger Sitzkörper einen axialen Durchgang und einen in der Plattenebene ausgerichteten, außerhalb des Durchgangs verlaufenden Kanal aufweist und daß das durch den Durchgang reichende Pendelseil mit einem Radialabschnitt über die Unterseite des Sitzkörpers und durch den Kanal sowie mit dem Seilende zur Bildung eines Knotens unter dem Radialabschnitt hindurchgeführt ist.

Die Erfindung unterscheidet sich insofern vom Stand der Technik, als das Pendelseil zentral durch den Sitz geführt ist. Das Seilende wird auf der Unterseite durch einen Kanal geführt und verknotet. Dadurch erhält man einen reibschlüssigen Halt des Pendelseils. Die Haltekraft wird mit zunehmendem Zug größer.

Eine stabile und haltbare Ausbildung des Sitzes wird dadurch erreicht, daß der Sitzkörper als Hohlteil ausgebildet ist.

Zur Halterung des Pendelseils an dem Sitzkörper ist vorgesehen, daß das Hohlteil außerhalb des Durchgangs mit einer Segmentstufe ausgebildet ist.

Zur Halterung des Sitzes durch Verknotung mit dem Seil ist vorgesehen, daß die Segmentstufe in radialer Richtung durch eine den Kanal bildende Brücke überdeckt ist.

Eine stabile Halterung und Fixierung der Brücke wird dadurch verwirklicht, daß die Brücke im wesentlichen L-förmig mit einem Radialsteg und einem Axialsteg ausgebildet ist, wobei ein ösenartiger

Ring des Radialstegs in eine auf der Unterseite des Hohlteils konzentrisch zu dem Durchgang ausgebildete Ringstufe eingreift und der Axialsteg mit seinem Stirnflansch über ein am Fuß der Segmentstufe ausgebildetes Aufnahmeprofil des Hohlteils greift.

Eine rutschfreie Benutzung des Sitzes wird dadurch ermöglicht, daß die Oberseite des Sitzkörpers Noppen oder Rillen, insbesondere kreisförmige Rillen aufweist.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung wird anhand der Zeichnung erläutert, in der darstellen:

Fig. 1 eine Ansicht des an einem Pendelseil befestigten Sitzes und

Fig. 2 eine Unteransicht zu Fig. 1.

Fig. 1 zeigt den Sitzkörper in einer Seitenansicht. Der Sitzkörper umfaßt ein Hohlteil 1, das als Blasteil oder Spritzgießteil aus einem Thermoplast ausgebildet ist, und eine Brücke 2, die als Spritzgießteil aus einem Thermoplast ausgebildet ist. Das Hohlteil 1 hat einen zentralen, axialen Durchgang 3 für ein Pendelseil 7 und auf der Oberseite 4 Noppen 5 oder Rillen, insbesondere kreisförmige Rillen, um ein Rutschen oder Gleiten beim Sitzen oder Stehen auf der Oberseite auszuschließen. Das Hohlteil 1 hat außerhalb des zentralen Durchgangs 3 eine Segmentstufe 6, die von der Unterseite ausgeht und eine Tiefe größer als der Durchmesser des Pendelseils 7 hat.

Die Brücke 3 ist im wesentlichen L-förmig ausgebildet und umfaßt einen Radialsteg 10 und einen Axialsteg 11. Auf der Unterseite des Hohlteils 1 ist konzentrisch zu dem Durchgang 3 eine Ringstufe 8 ausgebildet, in die ein ösenartiger Ring 9 des Radialstegs 11 einsetzbar ist. Der Axialsteg 11 greift mit seinem Stirnflansch 12 über ein am Fuß der Segmentstufe 6 ausgebildetes Aufnahmeprofil 13 des Hohlteils 1. Damit wird durch die Brücke 3 in Verbindung mit der Segmentstufe 6 ein Kanal 14 gebildet, der außerhalb des Durchgangs 3 innerhalb der Plattenebene des Hohlteils 1 ausgerichtet ist. Die Brücke 3 ist mit dem Hohlteil 3 durch Schrauben 15 verbunden.

Die Anbringung des Sitzes an dem Pendelseil 7 erfolgt derart, daß das Pendelseil 7 durch den Durchgang 3 gesteckt wird. Ein Radialabschnitt 16 des Pendelseils 7 wird durch den Kanal 14 geschleift, und das Ende 17 des Pendelseils 7 wird zur Bildung eines Knotens unter dem Radialabschnitt 16 hindurchgeführt. Damit ist der Sitz an dem Pendelseil befestigt. Durch Belastung des Sitzes wird das Pendelseil immer fester angezogen.

Der Durchmesser des Sitzkörpers ist kleiner als die Gesäßabmessungen eines Benutzers, damit sich die Sitzkörper verschiedener Pendelseile bei Bewegungen der Benutzer nicht berühren können oder gegen benachbarte Benutzer schlagen.

